

Pfarrer Augustinus Hieber Gedächtnis Verein e. V.

Aktor für die Seligsprechung von Pfr. Augustinus Hieber
Merazhofen

Am Pfarrstadel 1 – D-88299 Leutkirch im Allgäu

8. Rundbrief

April 2015

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Pfr. Augustinus Hieber Gedächtnis Vereins

Es ist uns eine Freude, Sie mit diesem Rundbrief über unser Vereinsgeschehen zu informieren. So vieles geschieht rund um den Pfr. Hieber Verein: Begegnungen, Veranstaltungen, Gottesdienste, Vorträge, zahlreiche Arbeiten, die oft still im Hintergrund ablaufen. Nachfolgende Berichte sollen Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit geben. Mit Freude sehen wir auf die Begegnung mit Domkapitular Paul Hildebrand von der Diözesanleitung in Rottenburg zurück. Diese Begegnung lässt uns zuversichtlich und froh in die Zukunft gehen. Mit Freude sehen wir aber auch auf die künftigen Projekte: Ein aufwendiger Dokumentarfilm wird gegenwärtig produziert, eine neue Schrift über Pfr. Hieber und unseren Verein ist im Werden, das Merazhofer Pfarrhaus wird gegenwärtig saniert und soll unserem Verein neue Heimat werden.

Wir sind dankbar über die Gebets- u. Glaubensgemeinschaft, die uns im Sinn von Pfr. Hieber miteinander verbindet und stärkt. Unser Dank geht an die vielen Mitglieder, Gönner und Freunde unseres Segenspfarrers. Es ist eine Freude miteinander den Weg unseres Vereins zu beschreiten.

Mit herzlichen Segenswünschen im Namen der ganzen Vorstandschaft!

Ihr Pfr. Kurt B. Susak, Dekan

Gläubige gedenken des 46. Todestages von Pfarrer Hieber

(Erschienen am 6. Januar 2014 in „Leutkirch hat was“)



Der 4. Januar ist immer ein besonderer Tag für die Pfarrgemeinde Merazhofen, ist es doch der Todestag ihres bekannten und beliebten Segenspfarrers Augustinus Hieber, der bis 1968 als Priester dort gewirkt hat. So kamen auch dieses Mal viele Gläubige und Pilger von Nah und

Fern zum Festgottesdienst in der Pfarrkirche, für den der Neupriester Andreas Braun, gebürtig aus Mittelbuch bei Biberach, als Hauptzelebrant gewonnen werden konnte. Er feierte gerne seine Nachprimiz in Merazhofen, weil er Pfarrer Hieber sehr verbunden ist und erteilte nach der Dankandacht am Nachmittag auch den Einzelprimizsegen. Die Mitglieder-Versammlung fiel aufgrund der Nachprimiz aus.

Am Samstag, **19. April 2014** erschien in der **Schwäbischen Zeitung auf Seite drei** ein großer Bericht über Pfarrer Hieber, geschrieben von Redakteur Erich Nyffenegger. Für interessierte besteht die Möglichkeit diesen Bericht bei der Geschäftsstelle anzufordern. Es sind noch einige Sonderdrucke vorhanden.

Ein inhaltlich gleicher Bericht ist außerdem noch in der **Memminger Zeitung** erschienen.

Regio-TV berichtet über Pfr. Hieber

Am 24.6.2014 erhielten wir einen Anruf des Fernsehsenders Regio-TV. Es wurde am folgenden Tag in Merazhofen ein Filmbericht über Pfarrer Hieber gedreht und am Abend bereits ausgestrahlt. Der Bericht wurde aufgrund der Aktualität auch von katholisch.de am darauffolgenden Wochenende ausgestrahlt. Diese Aufzeichnung kann über das Internet unter „Youtube“ Suchbegriff: „Sein Segen wirkte Wunder“ abgerufen werden.

Pfarrer-Hieber-Büste vor der Kirche Merazhofen erhält kirchlichen Segen – Geistlichkeit und Gemeinde feiern

(Erschienen am 29. Juni 2014 in „Leutkirch hat was“)

Nicht nur den Weihwassersegen, auch viel Segen von oben, sprich Regen, hat es bei den Feierlichkeiten in Merazhofen gegeben. Der Herz-Jesu-Sonntag wurde bewusst ausgewählt, um dem Ehrenbürger der Gemeinde Gebrazhofen, Pfarrer Augustinus Hieber, ein Denkmal zu setzen. Die Segnung der Bronzestatuette von Künstlerin Eva-Maria Gabriel nahm Pfarrer Hans Schall vor, der im Kreise von drei Geistlichen, zehn Ministranten und zahlreichen Kirchenbesuchern beim Festgottesdienst sein 40. Priesterjubiläum feierte. Gleich vier Anlässe gab es in der frisch renovierten Pfarrkirche Merazhofen mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle zu feiern: Herz-Jesu-Sonntag sowie Petrus und Paulus, das Priesterjubiläum und die

Büsten-Einweihung, was sich aus kirchlicher Sicht alles ergänzte und harmonierte, wie es Wallfahrtsseelsorger Robert Gubala und Pfarrer Schall in ihren Ansprachen verdeutlichten. Pfarrer Hieber sei ein großer Herz-Jesu-Verehrer gewesen, der durch sein charismatisches Erscheinungsbild und segensreiches Wirken nun auch in Form einer Bronze-Büste vor der Kirche gewürdigt werde. Für die Pilger zur Freude, für die Einheimischen zur Erinnerung.

Petrus und Paulus festigten das Fundament des Christentums, brachten den Glauben und die Eucharistie zu den Menschen, wie danach unzählige Geistliche. Pater Gubala dankte Pfarrer Hans Schall für vier Jahrzehnte Kirchendienst und Berthold Haas vom Kirchengemeinderat überbrachte ein Geschenk, wie auch der Pfarrer-Hieber-Verein durch den 2. Vorsitzenden Armin Fehr. Die Hockete unter den Linden vor der Kirche musste aufgrund strömenden Regens in den Pfarrstadel verlegt werden, wo die Musikkapelle bewirtete. Zuvor fand die Segnung im Freien statt, an einem für die Büste gestalteten Platz neben dem Kircheneingang.

Die Künstlerin Eva-Maria Gabariel stellte sich und ihre Motivation für das Kunstwerk vor. Sie ist in Merzhofen aufgewachsen, habe aber den 1968 verstorbenen Pfarrer Hieber nicht mehr persönlich gekannt. So arbeitete sie Bilder wie auch Erzählungen über ihn in sein Profil ein. „Neben der Herausforderung ein Gesicht zu modellieren, habe ich versucht diese außergewöhnliche Priesterpersönlichkeit mit seiner besonderen Aura darzustellen, mit gutem Lächeln, klugen Augen und das unverwechselbare Samtkäppchen auf dem Kopf“, erläuterte die Merzhofener Bildhauerin. Ihre Idee und Initiative, die sie vor Jahren angekündigt hatte, ist nun mit der Einweihung als Gemeinschaftswerk von ihr, der Pfarrgemeinde Merzhofen, der Gemeinde Gebrazhofen, bzw. der Stadt Leutkirch und dem Pfr. Hieber-Verein, die sich alle an den Kosten beteiligten, vollendet.

Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle gratulierte zur gelungenen Büste von Pfarrer Hieber, der aufgrund seines weit über die Region hinaus bekannten Wirkens schon zu Lebzeiten 1961 zum Ehrenbürger der Gemeinde Gebrazhofen ernannt worden ist. Stadt und Gemeinde haben eine gravierte Stele bereitgestellt, die die Bronzebüste auf ein adäquates Podest erhebt.



8. August 2014 – Vereinsausflug

Ausflug unseres Vereins zum Kirchenpatzinium in Straßdorf und zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd. Es war ein wunderschöner Tag der Gemeinschaft und des Austausches.



Rosenkranzfest am 12. Oktober 2014



Zahlreiche Gläubige erfahren von der Kraft des Rosenkranzgebets - Lichterprozession mit Musik zum Grab von Pfarrer Hieber

Sonntagabend 19 Uhr und die Kirche von Merzhofen ist vollbesetzt. Zahlreiche Gläubige kamen zum Rosenkranzgebet mit anschließender Hl. Messe und Prozession zum Grab von Pfarrer Augustinus Hieber. Das Rosenkranzfest wurde vom Papst im Jahr 1571 eingeführt und ist seit vielen Jahren auch in Merzhofen eine feste Tradition. Der Festgottesdienst wurde von Pater Robert Gubala, Pfarrer Hans Schall, Diakon Rudolph Gnöth und Pfarrer Siegfried Knaus gehalten.

Der Oktober ist wie der Mai ein Marienmonat, in dem vor allem das Rosenkranzgebet im Vordergrund steht. „Der Rosenkranz ist eine Reise zu den Stationen des Lebens von Jesus und seiner Mutter im Heiligen Land“, erläuterte Festprediger Diakon Gnöth und sprach von der großen Kraft, die von diesem traditionellen Gebet ausgeht. Es seien Worte und Texte aus der Bibel, viele Heilige hätten den Rosenkranz verehrt und gebetet, auch Segenspfarrer Hieber, der bis 1968 in Merzhofen gewirkt hat, so Gnöth weiter und erklärte die Bedeutung des freudreichen, glorreichen und schmerzhaften Rosenkranzgebets.

Die Musikkapelle Merzhofen unter Leitung von Karl Kurray umrahmte musikalisch die Messe sowie die anschließende Lichterprozession zur Grabstelle von Pfarrer Hieber. Dort sprach Pfarrer Schall Gebete und gab den zahlreichen

Gläubigen den Segen. Viele stellten ihre Kerze zur Verehrung von Pfarrer Hieber an dessen Grab ab und kehrten fürs Abschlusslied in die Kirche zurück.



4. Januar 2015

Domkapitular Paul Hildebrand und acht Geistliche feiern den 47. Todestag von Pfarrer Hieber

(Erschienen am 6. Januar 2015 in „Wir in Leutkirch“)



(von links): P. Robert Guballa (Wallfahrtsseelsorger), P. Hubertus Freybert (stellv. Dekan), Pfr. Elmar Schneider (Leiter der SSE), Diakon Rudolph Gnöth, Domkapitular Paul Hildebrand, Dekan Pfr. Kurt B. Susak, Pfr. Sigfried Knaus, Pfr. Hermann-Josef Wellhäuser und Pfr. Hans Schall

Wie jeden 4. Januar wurde auch 2015 in Merzhofen der Todestag seines Ehrenbürgers und ehemaligen Pfarrers (bis 1968) Augustinus Hieber gefeiert. Hauptzelebrant des Festgottesdienstes war Domkapitular Paul Hildebrand, der in Rottenburg für die Priester der Diözese zuständig ist. Neben ihm feierten weitere acht Geistliche sowie ein Diakon die Heilige Messe, die der Gotteslob-Chor unter Leitung von Organistin Rita Buchner musikalisch umrahmte. Domkapitular Hildebrand ging in seiner Festpredigt auf das Weihnachtsfest und auf Jesus, als Licht der Welt ein, der dunkle Zeiten des Lebens erhellt. Er berichtete, wie Christengemeinden auf den Philippinen ihren Glauben leben und spannte den Bogen zur Person von Pfarrer Hieber, der Gott und gleichermaßen den Menschen diene. Er hatte die Gabe des Redens und des Zuhörens und dessen große Kraft lag im Gebet und im Vertrauen auf Gott. „Nie ist der Mensch so groß, wie wenn er kniet“, sagte Hildebrand.

Gebürtig aus Leupolz bezeichnete sich der Domkapitular als „Kind des Allgäu“ und sehr verbunden zu den Menschen der Region. Er bat um Gebet für mehr Priesterberufe und um Wertschätzung und Ermutigung durch die Gläubigen. Pfarrer Elmar Schneider von der zuständigen Seelsorgeeinheit sowie Wallfahrtsbeauftragter Pater Robert Gubala dankten allen Pilgern und Besuchern fürs Mitfeiern und für die langjährige Verehrung des Merzhofener Segenspfarrers, der ein großes Vorbild für Seelsorger, aber auch für jeden Einzelnen ist. Dass Paul Hildebrand zur Todestagfeier gekommen war, bezeichnete Schneider als Zeichen für Pfarrer Hieber und für Merzhofen, wo unzählige Menschen zum Beten und zum Grab kommen.

Am Nachmittag fand die Generalversammlung des Pfarrer-Hieber-Gedächtnisvereins im Pfarrstadel statt, der alle Geistlichen beiwohnten, denn zwei wichtige Punkte standen auf dem Programm: Der aktuelle Stand des Seligsprechungsvorhabens sowie die Nutzung des leeren Pfarrhauses, wobei der Hieberverein Interesse an Räumlichkeiten darin gegenüber der Pfarrgemeinde bekundet hatte. Der Domkapitular besichtigte mit den beiden Vorsitzenden des Vereins, Dekan Kurt B. Susak und Armin Fehr das renovierungsbedürftige Haus.

Vereins-Daten

Bankverbindung: Kreissparkasse Ravensburg
Konto-Nr. 17 691 093 BLZ: 650 501 10

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE26ZZ000010380802

IBAN: DE67 6505 0110 0017 6910 93

BIC: SOLADES1RVB

Kassier: Tel. 07563/587

Geschäftsstelle: Telefon: 0176/75217771

E-Mail: angelikasommer@gmx.net

oder: gedaechtnisverein@web.de

Domkapitular Hildebrand dankt dem Pfarrer-Hieber-Gedächtnisverein

(Erschienen am 9. Januar 2015 in der Schw. Zeitung)

Resonanz und Glaubenszeugnisse zu Pfarrer Hieber sind überwältigend – Filmprojekt in Aussicht



Der Vorstand des Pfarrer-Hieber-Gedächtnisvereins konnte Domkapitular Paul Hildebrand von der Diözesanleitung Rottenburg zur Jahreshauptversammlung begrüßen.

(von links): Armin D. Fehr (2. Vorsitzender), Pfr. Elmar Schneider, Konrad Schöllhorn (Kassierer), Diakon Rudolph Gnöth, Dekan Pfr. Kurt B. Susak, Domkapitular Paul Hildebrand; Angelika Sommer (Geschäftsstelle), Pfr. Sigfried Knaus

Carmen Notz

Traditionell hat am 4. Januar, dem Todestag von Pfarrer Hieber, die Generalversammlung des mehr als 600 Mitglieder zählenden Pfarrer-Augustinus-Hieber-Gedächtnisvereins (PHV) im Pfarrstadel Merazhofen stattgefunden. Anwesend war erstmals mit Domkapitular Paul Hildebrand ein Vertreter der Rottenburger Diözesanleitung, der den Festgottesdienst zuvor mit acht Geistlichen gefeiert hatte.

Der zweite Vorsitzende Armin Fehr eröffnete die Mitgliederversammlung, die Sekretärin der Vereinsgeschäftsstelle, Angelika Sommer, berichtete von insgesamt 30`000 Aufschrieben in 32 Fürbittenbücher seit Vereinsgründung und mehr als 1000 Votivtafeln. Der Verein habe sehr viel Resonanz von Menschen aus allen Teilen Deutschlands, und 90`000 Novenen seien seit 2008 kostenlos verteilt worden.

„Bezeichnend in vielen Schreiben ist die Sorge um das Priestertum und die Zukunft der Kirche. Viele berichten aber auch, wie sie durch Pfarrer Hieber wieder zum Glauben gefunden hätten sowie von beeindruckenden Heilungen nach der Fürbitte zum Segenspfarrer“, sagte Angelika Sommer. Die Öffentlichkeit sei über Merazhofen und den PHV 2014 durch überregionale Zeitungsartikel sowie eine Fernsehsendung informiert worden. Dem Verein wurde ein Filmprojekt über das Leben und Wirken von

Pfarrer Hieber angeboten. Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Landtagspräsident Guido Wolf sowie diverse Adelshäuser, die vom Verein darüber angeschrieben wurden, äußerten sich dazu positiv.

Vorsitzender Dekan Kurt B. Susak bat die Anwesenden um Geduld zum Thema Seligsprechung. Der PHV bereite zusammen mit einem Postulator in Rom den Antrag vor. Zu gegebener Zeit könne Bischof Dr. Gebhard Fürst das dann gut vorbereitete Verfahren eröffnen. Zuerst gelte es aber für die Diözese, das Seligsprechungsverfahren für Bekennerbischof Sproll abzuschließen. „Es freut uns als Verein, dass so viele Menschen den Weg nach Merazhofen und zu Pfarrer Hieber finden. In einer Zeit, in der die Kirche viel Gegenwind verspüre, sei das Glaubenszeugnis von Pfr. Hieber bedeutsam. Merazhofen habe sich für viele zu einem Ort des Glaubens und der Hoffnung entwickelt“, sagte Dekan Susak.

Er dankte allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit. Kassier Konrad Schöllhorn wurde durch die Kassenprüfer Christian Marka und Berthold Haas einwandfreie Buchhaltung bescheinigt. Der gesamte Vorstand wurde für beide Geschäftsjahre einstimmig entlastet.

Domkapitular Paul Hildebrand dankte in seiner Ansprache dem Hieber-Gedächtnisverein für sein jahrelanges großes Engagement. Das Grab von Pfarrer Hieber, die vielen Glaubenszeugnisse der Menschen, die sich hier einfinden und Segenspfarrer Hieber ehrend gedenken, beeindruckten ihn sehr. Er bat um das Gebet für die Priester und um Neuberufungen.

Kreuzwegbau soll weitergehen

Beim Kreuzwegbau auf der Anhöhe bei Merazhofen hoffe man, dass es bald weitergehen könne, so Susak. Dekan Susak ging kurz auf das leerstehende Pfarrhaus ein, das für eine Vereinsgeschäftsstelle mit Ausstellung und Archiv geeignet erscheint. Mit Pfarrer Elmar Schneider und dem Kirchengemeinderat Merazhofen werde über eine Nutzung nachgedacht. Zuerst sei jedoch eine Renovierung fällig.

Termine 2015

Eucharistische Segensandachten an folgenden Sonntagen jeweils um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Merazhofen mit anschließendem Einzelsegen:

3. Mai	2. August
7. Juni	6. September
5. Juli	

14. Juni Herz-Jesu-Fest

8.45 Uhr Festgottesdienst mit Hauptzelebrant und Festprediger Pfarrer Elmar Schneider mit anschließender Sakramentsprozession

11. Oktober Rosenkranzfest